

Hockey: TSV Mannheim Hockey bezwingt SC Frankfurt mit 4:3

Auftakt geglückt

MANNHEIM. Groß war der Jubel bei den Herren des TSV Mannheim Hockey am Samstag nach dem Abpfiff. In einem spannenden Spiel hatten die Mannheimer den SC Frankfurt 1880 knapp mit 4:3 (1:2) niedergelassen und durften einen gelungenen Auftakt in die neue Hallenhockey-Bundesligasaison feiern.

„Ich denke, dass unser Sieg über die gesamte Spielzeit gesehen in Ordnung geht, auch wenn die Partie 4:4 hätte ausgehen können“, musste TSVMH-Kapitän Alexander Vörg nach der nervenaufreibenden Begegnung erst einmal tief durchatmen.

Tatsächlich sah es vor 250 Zuschauern in der TSVMH-Arena zunächst so aus, als würden die Gäste aus der Mainmetropole da anknüpfen, wo sie beim OB-Turnier des TSVMH mit zwei Siegen gegen die Schwarz-Weiß-Roten aufgehört hatten. So ließ Kapitän Niklas Beneke die Hessen nach sieben Minuten erstmals jubeln und nur wenige Sekunden später besorgte Maximilian

Brors sogar das 0:2 (8.).

Fünf-gegen-Fünf-Regel birgt Risiko

„So ein Tor wie das erste sollte man nicht bekommen, aber Tore wie das zweite wird man bei der neuen Fünf-gegen-Fünf-Regel häufiger kassieren“, weiß Vörg, dass die zwischenzeitliche Herausnahme des Torhüters zugunsten eines fünften Feldspielers neben Vorteilen auch Risiken birgt. Dementsprechend sind die Torleute nun auch gefordert, so dass der besonders bei Strafecken extrem starke TSV-Goalie Niklas Garst während der Partie zeitweise durch den zweiten Keeper Christian Dechant entlastet wurde.

Die TSV-Herren waren trotz des Rückstands nicht chancenlos, doch es dauerte bis kurz vor der Pause, ehe Alexander Vörg mit dem 1:2 (29.) endlich den Bann brach. „Dieses Tor war enorm wichtig für uns“, bekannte Verteidiger Max Schulz-Linkholt, der in der zweiten Halbzeit nach hervorragender Vorarbeit von Ivo Benke zum 3:2 (38.) abschloss und so seinen Fehler vor dem 0:1 ausbügelte.

Die TSV-Herren waren trotz des Rückstands nicht chancenlos, doch es dauerte bis kurz vor der Pause, ehe Alexander Vörg mit dem 1:2 (29.) endlich den Bann brach. „Dieses Tor war enorm wichtig für uns“, bekannte Verteidiger Max Schulz-Linkholt, der in der zweiten Halbzeit nach hervorragender Vorarbeit von Ivo Benke zum 3:2 (38.) abschloss und so seinen Fehler vor dem 0:1 ausbügelte.

Kurz zuvor hatte bereits Lukas Goerdts den TSV-Anhang das 2:2 (37.) bejubeln lassen. Tobias Schreiber brachte die Stimmung mit seinem Tor zum 4:2 (43.) dann richtig zum kochen. Zwar kam Frankfurt durch einen verwandelten Siebenmeter von Anton Schmidt-Opper noch auf 4:3 (56.) heran, doch dabei blieb es bis zum Schluss. *and*



Alexander Vörg (re.) bejubelt seinen Anslusstreffer zum 1:2.

BILD: BINDER